

URL: <http://www.swp.de/3594180>

Autor: KRISTINA BETZ, 18.12.2015

"Werde nie wieder schlafen"

Wenn Kinder im Doppelpack zur Welt kommen, ist der Austauschbedarf mit anderen Eltern besonders groß. Der Mehrlingstreff ist die Gelegenheit, sich über Schlafmangel und Erziehung auszutauschen.



Beim Spielen mit den Kindern kommen die Eltern schnell ins Gespräch. Auch Freundschaften entstehen in der Gruppe. Fotograf: Giacinto Carlucci

Göppingen. Als das Ultraschallbild zwei, statt ein Kind zeigte, war ihr erster Gedanke: "Ich werde nie wieder schlafen", erzählt Silke Jäger. Die 29-Jährige ist schwanger mit Zwillingen. Der Geburtstermin steht im Februar an. Sie ist zum ersten Mal zum Mehrlingstreff ins Haus der Familie gekommen. Vor allem zum Austausch mit anderen Müttern, wie sie sagt. Als baldige Mehrlingsmama stellen sich eben andere Fragen, als mit nur einem Kind. "Was braucht man als Mehrlingsmama? Wo kriegt man Zwillingszubehör, wie Kinderwagen her?", fasst Brigitte Gügel von der Lebenshilfe Göppingen einige Fragen der Mütter zusammen.

Gemeinsam mit Barbara Hofgärtner vom Haus der Familie leitet sie den Mehrlingstreff. Seit Juli 2014 bietet die Lebenshilfe in Zusammenarbeit mit dem Haus der Familie das Treffen an. Einmal monatlich, am ersten Montag des Monats, begegnen sich dort um die acht Familien. "Mit jeweils mindestens zwei oder drei Kindern. Das sind dann um die 30 Leute durchschnittlich", erzählt Brigitte Hofgärtner. Von 15 bis 17 Uhr können die Kinder miteinander spielen, während die Mütter sich unterhalten. Anmelden muss sich niemand, eine Gebühr gibt es auch nicht: "Das Unverbindliche kommt den Familien entgegen", sagt Barbara Hofgärtner.

Zu Beginn haben die zwei Leiterinnen versucht, ein Programm anzubieten. Ein Ergotherapeut hielt einen Vortrag zum Thema "Schlaf". Man habe dann aber schnell festgestellt, dass die Frauen keine Fachvorträge wollen, sondern sich lieber austauschen: "Für uns als Kursleiter ist das manchmal schwer auszuhalten, weil man ja etwas anbieten möchte", sagt Brigitte Gügel. Dass aber viele immer wiederkommen, beweist, dass das Konzept aufgeht.

Michaela Aichinger ist von Anfang an dabei. Beim ersten Treffen im Juli 2014 waren ihre Zwillinge Maya und Samuel gerade vier Monate alt. Die Frage "Was ist normal?" sei dabei immer eine, die sie als Mutter beschäftige: "Mit Eltern zu sprechen, die bereits mehr Erfahrung haben, hilft da." Die größte Herausforderung mit Zwillingen seien für sie die Nächte. "Bei zwei schläft grundsätzlich eins nicht durch."

Auch für Elena Kaiser war Schlafmangel das größte Problem: "Mit zwei Babys hat man wirklich keine Möglichkeit mehr zu schlafen", gibt sie den anderen Müttern recht. Daniela Brandstätter kann davon ein Lied singen. Ihre Zwillinge Nina und Lisa sind mit zehn Monaten die Jüngsten. Beim Treff ist sie zum dritten Mal. Der Schlafmangel sei aber gar nicht so wichtig, sagt Elena Kaiser: "Denn meine Mädchen haben durch ihre Zwillingsschwester eine Freundin fürs Leben."

Die Termine für die nächsten Mehrlingstreffen finden am 11. Januar, 1. Februar und 7. März statt.

Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung
Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm